



newsletter
peter
straubinger

2019

ihr partner für eine nachhaltige und zukunftssichere forstwirtschaft

holzmarkt unter druck

Liebe Kundinnen/Kunden, Freundinnen/Freunde und Interessierte, ein turbulentes Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu. Das Geschehen in unseren Wäldern war dieses Jahr größtenteils von Wetterkapriolen dominiert. Der schneereiche Winter 2018/2019 führte sowohl in den Hoch- als auch Tieflagen zu massiven Schneebrüchen im gesamten Alpenraum.

schneebruch und käferholz

Zusätzlich waren die Sturmschäden in Folge des Föhnsturmes "Vaia" aus 10/2018 noch nicht aufgearbeitet. Das Westallgäu wurde von diesem Sturm glücklicherweise weitestgehend verschont. Leider fielen dem Sturm große Waldflächen in Italien, Österreich, Slowenien und der Schweiz zum Opfer. Von bis zu 17 Mio. Fm Holz wird aktuell ausgegangen. Der trockene, lange und heiße Sommer aus 2018 förderte auch dieses Jahr die Entwicklung des

Borkenkäfers massiv. Nachdem wir den Großteil der Schneebruchhölzer aufgearbeitet hatten, ging es nahtlos in die Aufarbeitung von Käferholz über. Diese kurz aufeinanderfolgenden Ereignisse führten zu einer großen Holzschwemme, was den Holzpreis auf ein langjähriges Tief brachte.

holzabfuhr

Mit dem an Rundholz übersättigten Markt ging auch eine sehr schleppende Holzabfuhr einher. Für diese Verzögerungen bei der Abfuhr bitte ich um Verständnis, zukünftig werde ich und meine Mitarbeiter wieder dafür Sorge tragen, dass ihr Holz wie gewohnt schnellstmöglich den Weg ins Sägewerk findet.



peter straubinger

www.peterstraubinger.de

mail@peterstraubinger.de

Tel.: +49 (0)8385 9214343

peter straubinger e.K.

Beuren 131 1/3

D-88145 Opfenbach



neues bürogebäude

Liebe Waldbesitzerinnen und -besitzer, seit November 2018 finden Sie uns in unseren neuen Büroräumen in Opfenbach/Beuren an gewohnter Stelle. Für uns war es an der Zeit, mit dem gewachsenen Team Büroräume in angemessener Größe zu schaffen, um Kunden und Partner in entspannter Atmosphäre empfangen zu können. Beim Bau wurde im 1. Stock konsequent auf die Baustoffe Holz und Glas gesetzt. Bei den verwendeten Hölzern wurde auf Holz aus der Region (teilweise bei eigenen Hieben selbst geerntet) gesetzt. Für die Möbel kam hauptsächlich Ulme aus dem Bergwald zum Einsatz und für die Decken, Wände und Verkleidungen unbehandelte Tanne und Fichte, was für ein sehr angenehmes Raumklima sorgt.

Für den gelungenen Bau bedanken wir uns ganz besonders bei allen Handwerkern und Lieferanten sowie dem Architekten Armin Briegel.

Wer in der Nähe ist, kann gerne vorbeikommen - wir freuen uns auf ihren Besuch.

Euer Team von Straubinger Peter.



Neues Bürogebäude, Beuren 131 1/3, 88145 Opfenbach

news und updates

- Seit einem Jahr ist unsere neu gestaltete Homepage wie bisher unter der Adresse www.peterstraubinger.de online.



Die neue Website beinhaltet neben neuen Bereichen auch viele Bilder

und Content-Updates. Jetzt, wo der Winter im Allgäu langsam Einzug hält, bleibt ihnen bestimmt mal eine ruhige Minute, um sich auf der neuen Seite umzuschauen. Wir freuen uns über Kommentare und Feedback → mail@peterstraubinger.de

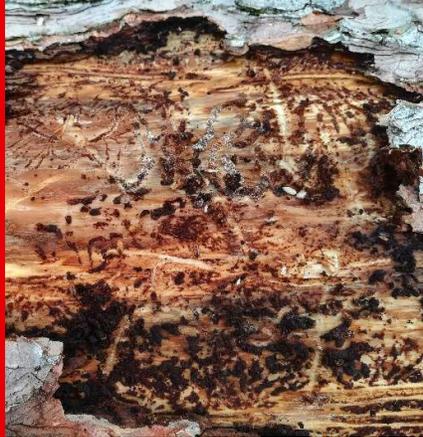


- Unseren Mobilbagger haben wir vergangenen März gegen einen zweiten Konrad Highlander „Kombi“-Harvester mit Klemmbank und Traktionswinde getauscht.



- Für unser Baumpflegeteam gab es im August einen MAN Pritschenwagen. Mit diesem können wir jetzt unkompliziert unsere Arbeitsbühne und anfallendes Schnittgut transportieren.

der borkenkäfer im fokus



Wir gehen auf das Thema Borkenkäfer deshalb ein, da wir in den letzten beiden Jahren auch im Westallgäu (speziell in den Tieflagen) vermehrt Borkenkäferschäden feststellen konnten. Um der Fichte in unserer Region auch mittel- bis langfristig eine Überlebenschance einräumen zu können, sind alle Waldbesitzer angehalten, sich mit der Borkenkäferproblematik zu beschäftigen und vor allem auch rechtzeitig aktiv zu werden.



Der Borkenkäfer ist einer der größten Schädlinge in der Forstwirtschaft. Er befällt hauptsächlich Fichten in großer Zahl. Es existieren unterschiedliche Borkenkäferarten, die sich auf bestimmte Baumarten und Baumteile spezialisiert haben. Bei uns sind die relevantesten Borkenkäfer der Buchdrucker und der Kupferstecher, welche an der Fichte auftreten. Borkenkäfer sind sogenannte Sekundärschädlinge, die hauptsächlich schon geschädigte Bäume befallen.

Deshalb sollten Bäume mit entsprechenden Schäden (Schneebruch, Trockenschäden, größere Fällschäden etc.) immer zeitnah gefällt und aufgearbeitet werden. Kontrollieren Sie deshalb ihre Wälder in der Zeit von Mitte April bis Mitte Oktober regelmäßig auf Schäden bzw. Käferbefall. In den Wintermonaten sind alte Käferbäume durch die vom Frost abgesprengte Borke besonders leicht zu erkennen. Im frühen Erststadium hingegen ist der Befall besonders schwer zu erkennen und bedarf einem geschulten Auge. Achten Sie hier bei der Kontrolle ihres Waldes besonders auf braunes Bohrmehl (ähnelt Schnupftabak), welches sich hinter Rindenschuppen und auf Blättern von Pflanzen, die am Stammfuß wachsen ablagert. Bäume die in diesem Stadium gefällt, aufgearbeitet und abtransportiert werden tragen dazu bei, das Wachstum der Käferpopulation einzudämmen. Bei Bäumen deren Kronen bereits rötlich verfärbt sind und auch schon die Borke abwerfen, ist der Käfer bzw. sein Nachwuchs bereits ausgeflogen und hat neue Bäume befallen. Es gilt daher die Devise, dass nur schnelles und umfassendes Handeln die Käferproblematik zukünftig eindämmen kann.

Gerne beraten wir Sie zum Thema Borkenkäfer und erarbeiten mit Ihnen einen Plan, um Ihre Bestände zu schützen bzw. bereits befallene Bäume schnell aufzuarbeiten.

Aktuelle und weiterführende Infos zum Borkenkäfer und der aktuellen Situation gibt es unter:

www.borkenkaefer.org

info`s und termine

umfirmierung

Seit Oktober finden Sie Peter Straubinger im Handelsregister als e.K. (eingetragenen Kaufmann). Im Zuge dieser Umfirmierung übernimmt zukünftig Peter Baldauf die Aufgabe des Prokuristen.

holzmarkt

Nachdem der Holzpreis im ersten und zweiten Quartal 2019 durch die großen Schadholzmengen stark unter Druck stand, zeichnet sich aktuell eine leichte Entspannung ab. Viele Sägewerke benötigen auch wieder Frischholz, nachdem sie sich hauptsächlich mit Käferholz eingedeckt haben. Sollten Sie diesen Winter Hiebe planen, informieren Sie uns rechtzeitig, so dass wir eine für die Vermarktung optimale Sortierung besprechen können. Anstehende Pflegemaßnahmen und Durchforstungen sollten nicht auf die lange Bank geschoben werden, da sich der Holzpreis in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht stark nach oben bewegen wird.

team

- Wir freuen uns Dominik Huber aus Steibis in unserem Team begrüßen zu dürfen. Zum 01. September hat er bei uns seine dreijährige Lehre zum Forstwirt begonnen.
- Zum 01. März stieß auch Martin Hasel aus Opfenbach zu unserem Team. Er unterstützt die Baumpflege.
- Nach seiner abgeschlossenen Lehre zum Forstwirt freuen wir uns sehr, dass Tobias Kristen aus Hellengerst auch zukünftig bei uns im Forst tätig sein wird. Der begeisterte Hobbyjäger hat unter anderem ein sehr gutes Händchen für Maschinen und wird deshalb unserer Riege der Harvesterfahrer verstärken.

motorsägenkurse

Dieses Jahr konnten wir bereits mehrere AS-Baum I Motorsägenkurse durchführen. Auch nächstes Jahr werden wir wieder welche anbieten. Wer Interesse hat, meldet sich bitte unter:

mail@peterstraubinger.de



baum und forst 2.0

Auch im Forst hält die moderne IT mit großen Schritten weiter Einzug und wir sind natürlich auch dabei.

grenzsteinsuche

Wenn auf einem Waldstück Handlungsbedarf von der Pflanzung bis zur Holzernte besteht, ist es unerlässlich, den Grenzverlauf seines Flurstückes zu kennen. Oft sind gesetzte Grenzpfähle im Laufe der Zeit durch Erosion und umstürzende Bäume nicht mehr erkennbar oder auffindbar. Hier können wir mit unserem modernen GPS und Geosoftware Abhilfe leisten. Sollten Grenzsteine oder auch ganze Flächen nicht mehr auffindbar sein, können wir diese mithilfe der Flurstücksnummer und den digitalen Positionen der Grenzsteine (welche vom Vermessungsamt zur Verfügung gestellt werden) wieder auffinden und neu markieren. Dank der leistungsstarken GPS-Antenne können wir, je nach Bestand und Gelände eine Präzision zwischen wenigen cm und 1 m erreichen.

Bei diesem Angebot handelt es sich lediglich um eine Suche und Markierung, jedoch nicht um eine amtliche Vermessung – diese Tätigkeit ist alleinig dem zuständigen Vermessungsamt vorbehalten.



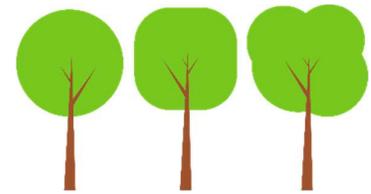
baumkataster

In Zeiten von häufiger auftretenden Extremwettern und von Trockenheit und Krankheit gestressten Bäumen ist das Thema Verkehrssicherung speziell im öffentlichen Raum ein immer größeres Thema.

Um unsere Kundschaft hierbei zu unterstützen, haben wir uns eine spezielle Software zur Baumkontrolle und Erstellung von Baumkatastern angeschafft. Bei einem sogenannten Baumkataster handelt es sich um ein Verzeichnis, in dem Bäume und Sträucher aus privater oder öffentlicher Hand erfasst und verwaltet werden. Bei der Ersterfassung erhält jeder Baum eine individuelle Nummer sowie zugehörige GPS Koordinaten und kann somit eindeutig identifiziert werden.

Vor Ort nimmt eine sachkundige Person alle im Voraus festgelegten Merkmale, wie z.B. Baumart, Höhe, Stammumfang, Baumumfeld, Vitalität, Symptome und Defekte, Pflegemaßnahmen sowie deren Ausführungsdringlichkeit auf. Diese Daten werden vor Ort digital erfasst und können dann durch ein Geoinformationssystem (GIS) graphisch auf entsprechendem Kartenmaterial dargestellt und in der Datenbank abgefragt bzw. bearbeitet werden. Jeder Baumeigentümer ist verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass von seinen Bäumen keine Gefahren, wie z.B. durch herabstürzende Äste für die Öffentlichkeit ausgehen. Diese Verkehrssicherungspflicht ist im BGB unter § 823, Schadensersatzpflicht geregelt.

Bei größeren Baumbeständen verliert man schnell den Überblick, bei welchen Bäumen Kontrollen oder Pflegemaßnahmen anstehen. In diesem Fall ist ein Baumkataster sehr hilfreich und dient nicht nur zur Kontrolle und Maßnahmenfestlegung, sondern auch als Beleg, dass der Verkehrssicherungspflicht regelmäßig nachgekommen wurde und wird (rechtliche Absicherung). Wir empfehlen daher allen Baumeigentümern, deren Baumbestände sich in stark von Personen und Fahrzeugverkehr frequentierten Bereichen befinden, ein Baumkataster anlegen zu lassen. Seitdem wir diese Dienstleistung anbieten, konnten wir bereits über 3.500 Bäume erfassen. Zu unseren Kunden zählen unter anderem der CP Allgäu sowie die TU München.



waldpflege



Seit Ende des vergangenen Jahres setzen wir gemeinsam mit einem Unternehmer aus der Region erfolgreich eine Forstraupen in steilen und auf befahrungsempfindlichen Böden ein. Die 2,5 t leichte Raupen punktet durch ein schmales Laufwerk, eine 6 t Seilwinde mit bis zu 110 m Seilkapazität sowie zusätzlicher Traktionswinde für maximale Steigfähigkeit.

Besonders geeignet ist die Raupen zum Vorliefern aus schlecht erschlossenen bzw. sehr steilen Lagen, bei denen sich das Aufstellen einer Seilbahn nicht lohnen würde. Das Raupenfahrwerk mit seiner großen Aufstandsfläche in Kombination mit dem geringen Gewicht, empfiehlt die Raupen auch zur Arbeit auf moorigen Böden bzw. im Grünland sowie bei sehr geringen Hiebsumengen.

Sollten Sie Interesse an diesem schonenden und kosteneffizienten Arbeitsverfahren haben – melden sie sich einfach bei uns und wir beraten Sie gerne auch vor Ort.

Ihr Peter Straubinger

